Presseinformation

Bildraum Bodensee präsentiert

PAYER GABRIEL | Natura Systematum

Eröffnung	Donnerstag, 26. November 2026, 19 Uhr
Zum Werk	Kathrin Dünser, *vorarlberg museum*
Ausstellungsort	**Bildraum** Bodensee | 6900 Bregenz Seestraße 5, 2. Stock, Eingang im Posthof
Ausstellungsdauer	27. November 2026 – 11. Februar 2027
Finissage	Donnerstag, 11. Februar 2027, 19 Uhr
Öffnungszeiten	Di, Do 13–18 Uhr | Fr, Sa 11–16 Uhr
Kontakt	Carmen Zanetti | carmen.zanetti@bildrecht.at M: +43 650 920 68 10

PAYER GABRIEL | Natura Systematum

Micha Payer und Martin Gabriel arbeiten seit 2006 als Künstlerduo unter dem Namen Payer Gabriel. Im Zentrum ihrer gemeinsamen künstlerischen Praxis steht die Zeichnung, die sie als offenes Medium der Bildproduktion und des Denkens verstehen. Ihre Arbeiten entstehen im kontinuierlichen Dialog und in einem gemeinsamen Recherche- und Entwicklungsprozess. Dabei setzen sie theoretische Konzepte, philosophische und wissenschaftliche Texte, historische Bildquellen sowie unterschiedliche Formen der Wissensrepräsentation aufeinander in Beziehung und überführen sie in bildnerische Zusammenhänge. Ausgangspunkt sind häufig umfangreiche Sammlungen visuellen Materials aus wissenschaftlichen Publikationen, historischen Bildquellen, Fotografien, Internetfunden und dem persönlichen Archiv des Duos.

In ihren meist großformatigen und detailreichen Zeichnungen setzen sich Payer Gabriel mit tradierten Formen der Darstellung und Ordnung von Wissen auseinander. Sie greifen visuelle Konventionen auf, die unser kollektives Bildgedächtnis prägen, und deuten sie um. Wissenschaftliche Ordnungssysteme, enzyklopädisches Bildmaterial und kunsthistorische Bildgattungen werden ebenso zum Ausgangspunkt ihrer Arbeit wie philosophische Texte und theoretische Denkmodelle. Dabei verfolgen sie eine spielerische und antidisziplinäre Methodik, die auf Verfremdung und Bedeutungsverschiebung beruht.

In der Ausstellung *Natura Systematum* im **Bildraum Bodensee** beschäftigen sich Micha Payer und Martin Gabriel mit dem Wesen von Wissenssystemen unter den gegenwärtigen Bedingungen der Wissensproduktion. Die Zeichnung dient ihnen als Medium, um visuelle Logiken und ästhetische Formen der Wissensproduktion zu untersuchen.

Im Zentrum steht die Spannung zwischen dem visuellen Erbe eines eurozentrischen, humanistisch geprägten Wissensbegriffs und zeitgenössischen Formen der Wissensproduktion. Diese sind von der Vorstellung eines Natur-Kultur-Kontinuums und eines posthumanen Subjekts geprägt: Mensch, Natur und Technologie gelten als miteinander verflochten; die Rolle des Menschen wird neu hinterfragt. Technologische und erkenntnistheoretische Veränderungen in der Wissensproduktion bringen etablierte Formen der Ordnung, Klassifikation und Darstellung von Wissen ins Wanken. Die Zeichnung wird dabei zu einem Instrument, um bestehende Ordnungen zu verschieben und unter veränderten Voraussetzungen neue Beziehungen herzustellen.

Die Ausstellung knüpft damit an eine grundlegende Frage an, die sich durch das gesamte Werk von Payer Gabriel zieht: Wie lässt sich die zunehmende Komplexität unserer Welt bildlich erfassen und welche Ordnungsmodelle bestimmen, was sichtbar, lesbar und erkennbar wird? Ihre Zeichnungen verstehen sich nicht als Abbildungen einer bereits geordneten Wirklichkeit, sondern als visuelle Versuchsanordnungen, in denen Beziehungen und Zusammenhänge immer wieder neu hergestellt werden.

Payer Gabriel transformieren wissenschaftliche Bildtraditionen und etablierte Formen der Wissensvermittlung und verbinden sie mit assoziativen, spekulativen und ästhetischen Verfahren, Dabei loten sie die Bedingungen und Wirkmechanismen dieser Bildtraditionen und Vermittlungsformen aus. Die Zeichnung wird so zu einem Ort des experimentellen Denkens, an dem sich die Grenzen zwischen unterschiedlichen Wissensfeldern und Wirklichkeitsbereichen verschieben und neue Möglichkeiten der Wahrnehmung entstehen.

Biografien | Micha Payer und Martin Gabriel

Micha Payer (*1979 in Wolfsberg) und Martin Gabriel (*1976 in Linz) leben und arbeiten in Wien

2000 – 2001 Schule für künstlerische Photographie, Friedl Kubelka, Wien
2001 – 2003 Akademie der bildenden Künste Wien, Konzeptuelle Kunst bei Renée Green und Marina Gržinić
2004 – 2005 Academie voor beeldende kunst Arnhem, Niederlande
2001 – 2006 Universität für angewandte Kunst Wien, Diplomstudium für Transmediale Kunst
2019 – 2023 Micha Payer: Universität für angewandte Kunst Wien, Doktoratsstudium für Künstlerische Forschung (PhD in Art)

Seit 2008 vertreten von Christine König Galerie, Wien
Seit 2020 vertreten von Galerie3, Klagenfurt und Wien

EINZELAUSSTELLUNGEN | Auswahl

2026 Natura Systematum, **Bildraum** Bodensee, Bregenz
2024 Science, Nescience, and the Unknowable, Galerie3, Klagenfurt
Kosmogramme, Stadtgalerie Raumimpuls, Waidhofen/Ybbs
2023 Iconography of Proof, Ausstellung und Buchpräsentation des Künstlerbuches A±Z, Christine König Galerie, Wien
2021 dicht,undicht., Kulturdrogerie, Wien
2020 anti species, Galerie3, Klagenfurt
Last things, Kunstraum Burgkapelle des MMKK, Klagenfurt
2019 Remote Control, Radiokulturhaus, Wien
2018 Monolithen und Idioten, Neue Galerie, Innsbruck
Prognosen für die Vergangenheit, IHS, Palais Strozzi, Wien
2017 Cosmic Imperative, Zeppelinmuseum, Friedrichshafen, Deutschland
PAYER GABRIEL, Christine König Galerie, Wien
2016 Apologie des Zufälligen, Art Berlin Contemporary, Berlin, Deutschland
2015 Unter dem Strich, Austrian Cultural Forum, Warschau, Polen
2016 PAYER GABRIEL at Joyce Gallery, Shanghai, China

GRUPPENAUSSTELLUNGEN | Auswahl

2025 Faszination Papier, Albertina Museum, Wien
2024 more than one, Galerie Leuenroth, Frankfurt, Deutschland
2023 38. Österreichischer Grafikpreis, Ferdinandeum, Innsbruck
Über das Neue, Wiener Szenen und darüber hinaus – Teil 2, Belvedere 21, Wien
2022 Kunstdepot, Sammlung BKS, Stadtgalerie Klagenfurt
Drawing Wow 3, Minuseins, Wien
2021 Balkonexpansion, Flora Pondtemporary, St. Florian
CCC, Koenig2, Wien
2000m über dem Meer, Vorarlberg Museum, Bregenz
2020 Elementum, CCA Gallery, Andratx, Spanien
2019 Sommerfrische, Kunstforum Montafon
Was ist wahr, Kunstmuseum Singen, und Morat Institut Freiburg, Deutschland
2018 Our place in space, Naturhistorisches Museum, Wien
2017 Sterne, Lentos Kunstmuseum, Linz
2016 Now is our future, Le Salon du dessin contemporain, Paris, Frankreich
2015 Drawing Now, Albertina, Wien
2014 on paper, Christine König Galerie, Wien
2013 The Chic Boutique Chic.Ago, Adds Donna, Chicago, USA
2012 Geschichten zeichnen, Museum Folkwang, Essen, Deutschland

STIPENDIEN | RESIDENCIES | AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

2026 Artist Residency – BMKÖS, New York, USA; 2024 Auszeichnung „Die schönsten Bücher Österreichs 2023“ durch den Hauptverband des österreichischen Buchhandels für A±Z: Abwesenheit – Zufall / Absence – Accidental; 2023 Österreichischer Graphikpreis, Preis des Landes Vorarlberg, Ferdinandeum, Innsbruck; ÖRES Residency for Arts and Research, Örö, Finnland; 2022 Staatsstipendium für bildende Kunst, BMKOES; 2020 SilvrettAtelier Montafon; 2019 Nominierung Kunstpreis der Erzdiözese Freiburg; 2018 Artist Residency – Centro Cultural Andratx, Mallorca; 2017 Artist Residency – Zeppelinmuseum, Friedrichshafen; 2011 Artist Residency – BMKÖS, Chicago, USA; 2010 Strabag Art Award International, Anerkennungspreis; Preis der Sussmann – Stiftung; 2009 BA-Kunstpreis – Kärnten; Artist Residency – BMKÖS, Krumau: 2006 Fohn – Stipendium; 2005 Fred Adlmüller – Stipendium

Bildnachweise

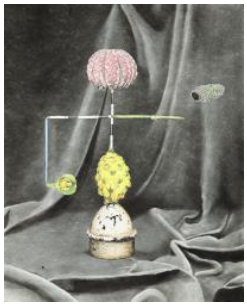
Die Abbildungen stehen für die Berichterstattung unter Anführung der Credits honorarfrei zur Verfügung. Pressetext und Pressebilder stehen unter https://www.bildrecht.at/presse/ zum Download bereit.



Payer Gabriel, The Absence of Nothingness (O.T.), 2026, Pastell, Bleistift und Buntstift auf Papier, 100 x 70 © Bildrecht, Wien 2026



Payer Gabriel, Kosmogramm No. 2, 2026, Pastell, Bleistift und Buntstift auf Papier, 128 x 150 cm © Bildrecht, Wien 2026



Payer Gabriel, O.T. (Modell No. 4), 2026, Pastell, Bleistift und Buntstift auf Papier, 50 x 40 cm © Bildrecht, Wien 2026



Payer Gabriel, O.T. (Modell No. 3), 2026, Pastell, Bleistift und Buntstift auf Papier, 50 x 40 cm © Bildrecht, Wien 2026

Pressekontakt
Carmen Zanetti
Bildraum Bodensee
carmen.zanetti@bildrecht.at
M +43 650 920 68 10